



*11. bis 17. Tausend wurde soeben ausgeliefert*



# Wandernde Wagen

*Roman aus Südafrika von STUART CLOETE*

*Ganzleinen RM 6.80*

*Aus einer ausführlichen Besprechung der DEUTSCHEN ALLGEMEINEN ZEITUNG vom 15. Juni 1938*

Historisch ist zu dem Buch zu sagen, daß wir in die dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts und in die großen Ausweichbewegungen der Buren geführt werden. Es war das die Zeit der Trecks in das nordöstliche Hinterland der Kapkolonie. Die schwüle Atmosphäre vielfältiger Gefahren lernen wir aus einer realistisch gehaltenen, aber bis ins Feinste durchgeformten Milieuskizze dramatisch gespannt und unausweichlich dicht im Geschehen, aus Büchschußnähe kennen. Literarisch ist über das Buch zu sagen, daß es mit vollem Atem seine Stimmungen aushallen, in reinen Farben seine Bilder leuchten und mit sauberster Feinheit seine Menschen fühlen und sprechen läßt. Die Folge der Geschehnisse wächst zwanglos und reif aus Wetter und Landschaft. Was geschieht, steht in der Satttheit eines weiten Wissens um Fülle und Form.

Auch psychologisch ist das Bild geschlossen, klar und überzeugend. Das Gemeinsame im Stil des Burentums, trotz bunter Mannigfaltigkeit der Herkunft ein festes Zueinander in Volks- und Gottesbegriff, der Rhythmus des Stolzes, das Ideal der Mannbarkeit in der gewollten Gefahr, die Weltanschauung eines reifigen Puritanismus, – alles das kommt in einer grandiosen Ruhe des Federstrichs zur Form des Wortes.

Margret von Bismarck, die Übersetzerin, hat den Ton der Sache gut getroffen. Das Buch wirkt so, wie wenn es auf deutschem Boden gewachsen wäre.

Ⓢ

WOLFGANG KRÜGER VERLAG / BERLIN

